

St. Vlad – Hospital der unheiligen Brüder

Neues aus dem Vampirkrankenhaus

Ein Shorty mit Serienpotential

Folge 1: Blut ist nicht gleich Blut

Mitwirkende Personen:

Schwester Maria Hildegardis:

Eine resolute, etwas ältere, erfahrene Dame aus der Telefonzentrale, mit allen Wasser gewaschen und nicht immer die Netteste.

Dr. Hauer:

Junger, engagierter und oft überarbeiteter Assistenzarzt.

Patient am Telefon (männliche Telefonstimme):

Mittleres Alter, unsicher, verängstigt, braucht dringend Hilfe.

Musik: Schwarzwaldklinik-ähnliche Musik

Sound: Telefonklingeln

1. Schwester Maria Hildegardis (mürrisch gelangweilt):

Hospital der unheiligen Brüder St. Vlad, Schwester Maria Hildegardis aus der Zentrale hier. Was kann ich für sie tun?

2. Männliche Stimme aus dem Telefon:

Hilfe, ich brauche Hilfe!

3. Schwester Maria Hildegardis (leiert gelangweilt ihre Routine ab):

Sind Sie sterblich?

4. Männliche Stimme aus dem Telefon:

Was?

5. Schwester Maria Hildegardis (genervt):

Ob Sie sterblich sind. Haben Sie Angst vor dem Tod?

6. Männliche Stimme aus dem Telefon (panisch):

Oh, Gott. Ja!

7. Schwester Maria Hildegardis:

Moment.

Sound: Musik dudelt

8. Männliche Stimme aus dem Telefon:

Hallo? Hilfe?

9. Weibliche Telefonansage:

Willkommen im St. Vlad. Leider sind gerade alle unsere Plätze belegt. Die nächste freie Mitarbeiterin ist für Sie reserviert. Bitte bleiben Sie in der Leitung. Please hold the line.

Sound: Telefon-Musik dudelt, dann klappt eine Tür und Schritte nähern sich

10. Dr. Hauer:

Ach, Schwester Maria Hildegardis, hier sind Sie. Ich wollte Sie fragen, ob...

11. Schwester Maria Hildegardis: Entschuldigen Sie, Dr. Hauer, aber ich habe gerade einen Sterblichen in der Leitung.

12. Dr. Hauer (lechzend und sabbernd):

Oh, irgendwas mit Blut? Ich habe heute noch nicht gefrühstückt. Diese Tagschicht haut mir immer den Zucker so runter. Und das Eisen erst! Fragen Sie nach!

Sound: Telefondudelmusik verstummt.

13. Schwester Maria Hildegardis:

Hallo, sind Sie noch dran? Um was geht's? Irgendwas mit Blut?

14. Männliche Stimme aus dem Telefon:

Ja, ich bin noch dran...äh, also... meine Hämorrhoiden sind geplatzt.

15. Schwester Maria Hildegardis und Dr. Hauer zeitgleich:

Iiihhhh!

16. Männliche Stimme aus dem Telefon:

Das ganze Klo ist voller Blut...und das Klopapier auch... und ich weiß nicht, was ich machen soll. Mir hilft keiner.

17. Schwester Maria Hildegardis (überheblich):

Sind Sie schwul oder leben Sie mit einer Frau zusammen?

18. Männliche Telefonstimme:

Was? Ich bin nicht schwul. Warum? Aber ich habe auch keine Frau. Wissen Sie, das hat verschiedene Gründe... Ähm, also, Frauen wollen meist nichts von mir und... ich hatte es nie ganz leicht im Leben, verstehen Sie? Und...

19. Schwester Maria Hildegardis (genervt seufzend):

Ich meine: Haben Sie Binden im Haus? Tampons? Vorlagen? Babywindeln?

20. Männliche Telefonstimme:

Ähh, nein. Gehen auch Kleenex?

21. Schwester Maria Hildegardis:

Jaja, die gehen auch. Moment.

Sound: Telefonmusik dudelt, zwischendurch wieder die Ansagerin (s. Text oben)

22. Schwester Maria Hildegardis:

Also, Dr. Hauer. Soll ich den nehmen? Sie hatten Hunger.

23. Dr. Hauer:

Ich weiß nicht. Hämorrhoidenblut ist nicht gerade das Beste. Gerade Männer stellen sich bei geplatzten Hämorrhoiden immer so an. Meist ist es nur eine kleine Sickerblutung, die schon verklumpt. Dann ist das Blut nicht mehr brauchbar.

24. Schwester Maria Hildegardis:

Kennen Sie noch den ehemaligen Oberarzt Dr. Vampyrus Quaddelmann? Der hat das gerne mit dem Löffel zu sich genommen. Wenn es die Konsistenz von Wackelpudding hatte, war es gerade richtig für ihn.

25. Dr. Hauer (nachdenklich):

Vielleicht nimmt der Patient Antikoagulantien.

26. Schwester Maria Hildegardis:

Antikoagu...Was?

27. Dr. Hauer:

Blutverdünner. Dann hätten wir eine gute Chance. Obwohl das Arschblut geschmacklich im Abgang immer etwas herb ist. Egal. Ich brauche jetzt was in den Magen. Sagen Sie ihm, er soll kommen. Dann nehmen wir erstmal Blut ab.

28. Schwester Maria Hildegardis (auflachend):

Wieder einen ganzen Liter für ein kleines Blutbild?

29. Dr. Hauer (lacht verschwörerisch mit):

Verraten Sie uns nicht bei den Krankenkassen. Wir sind auf deren Geld genauso angewiesen wie auf die Blutspenden unserer Opfer...äh, Patienten meine ich selbstverständlich.

30. Schwester Maria Hildegardis:

Aber Sie müssen erst den Reinheitstest abwarten, nicht gleich trinken, auch wenn Sie Hunger haben. Erinnern Sie sich an Dr. Malformatio? Der hat nie abgewartet und sich mit allem Möglichen infiziert. Den Tripper hat er weggesteckt, die Grippe auch, aber die Hepatitis C war dann zu viel. Ich sehe ihn noch vor mir. Nicht mehr vornehm blass im Gesicht, sondern Quittengelb. Quit-ten-Gelb! Ganz schrecklich.

31. Dr. Hauer:

Ja, stimmt. War eine elende Suche nach einer Spenderleber. Der gute Malformatio war damals ja schon 364 Jahre alt. Da wird es immer schwieriger passende Spender zu finden. Der genetische Code der modernen Menschen passt oft nicht mehr so gut. Danke für Ihr Mitdenken, Schwester Maria Hildegardis. Aber mein Hunger...

Sound: Magenknurren

32. Schwester Maria Hildegardis:

In der dritten Schreibtischschublade liegen Traubenzucker und Eisentabletten. Nehmen Sie jeweils eine.

Sound: Schreibtischschublade auf, kramen, Pillen klötern im Glas, Schreibtischschublade zu.

33. Dr. Hauer:

Sie sind hier der beste Arzt, Schwester Maria Hildegardis.

34. Schwester Maria Hildegardis (lacht gekünstelt):

Ich weiß. Ohne mich sind Sie nichts.

35. Beide lachen bescheuert.

Dann räuspert sich Schwester Maria Hildegardis, Lachen verstummt.

Sound: Telefondudelmusik stoppt

36. Schwester Maria Hildegardis (geschäftsmäßig):

Hallo? Hören Sie?

37. Männliche Telefonstimme (schwach):

Ja? Ich bin noch da... noch.

38. Dr. Hauer (leise im Hintergrund):

Ansteller, Simulant, Memme, Mädchen.

39. Schwester Maria Hildegardis:

Sie haben Glück. Ich habe gerade mit Dr. Hauer gesprochen, einer der führenden Spezialisten in unserem Haus für blutige Mahlzeiten...ach, nein... für ihre Probleme. Er möchte Sie umgehend sehen. Haben Sie die Möglichkeit hierher zu kommen? Ich sage dann in der Notaufnahme Bescheid, und Sie werden gleich weitergeleitet.

40. Männliche Telefonstimme (unsicher):

Tja... meinen Sie, ich kann damit Autofahren?

41. Schwester Maria Hildegardis:

Klumpt das Blut schon oder läuft es noch?

42. Männliche Telefonstimme:

Naja, es ist nicht mehr so doll.

43. Dr. Hauer (im Hintergrund):

Also keine Blutverdünner. Mist.

44. Schwester Maria Hildegardis (zu Dr. Hauer):

Psst, Doktorchen.

(dann aufmunternd zum Mann am Telefon):

Na, sehen Sie. Dann klemmen Sie sich die Packung Kleenex zwischen die Pobacken und kommen her. Bitte einmal frische Wäsche zum Wechseln mitbringen, es kann sein, dass wir Sie über Nacht hierbehalten müssen. Haben Sie irgendwelche Grunderkrankungen wie Hepatitis oder Diabetes?

45. Dr. Hauer (leise sabbernd im Hintergrund)

Hoffentlich nicht.

46. Männliche Telefonstimme:

Nein, ich bin eigentlich kerngesund, bis auf die Hämorrhoiden.

47. Schwester Maria Hildegardis (jubilierend):

Na, wunderbar. Rechnen Sie aber damit, dass Ihnen hier Blut abgenommen wird. Unsere Ärzte sind immer sehr sorgfältig mit der Kontrolle des Gesundheitszustandes unserer Patienten. Wir hatten schon viele Patienten, die eine Anämie hatten und es gar nicht wussten.

48. Männliche Telefonstimme:

Eine was?

49. Schwester Maria Hildegardis (belehrend):

Eine Blutarmut. A-nä-mie.

50. Dr. Hauer (aus dem Hintergrund leise wispernd):

Drei Tage.

51. Schwester Maria Hildegardis (verwirrt):

Was? Moooment.

Sound: Telefondudelmusik und Ansage

52. Schwester Maria Hildegardis:

Wieso drei Tage?

53. Dr. Hauer:

Er soll Sachen einpacken für drei Übernachtungen. Drei Tage kriegen wir am besten über die Krankenkassen abgerechnet, und wir können pro Tag eine Laboruntersuchung machen. (sabbert und lechzt)

54. Schwester Maria Hildegardis (versteht):

Ahhhha. Drei Tage – drei Liter.

Sound: Telefondudelmusik stoppt

55. Schwester Maria Hildegardis:

Hallo? Hören Sie, Sie haben Glück. Wir nehmen Sie für drei Tage stationär auf. Das ist in unserem Fall...äh, in Ihrem Fall das Beste.

56. Männliche Telefonstimme:

Super, da bin ich aber erleichtert. Ich mache das jetzt mit den Kleenex und komme rum.

57. Schwester Maria Hildegardis:

Prima. Gute Fahrt und bis gleich.

58. Dr. Hauer (sabbernd)

Sie sind ein Engel, Schwester Maria Hildegardis!

59. Schwester Maria Hildegardis:

Oh, nein. DAS bin ich NICHT.

Sound: Tatütata, geht über in Schwarzwaldklinik-ähnlichen Jingle.

Ende